

PROTOKOLLE ZUR BIBEL

RICHTLINIEN FÜR DIE FORMALE GESTALTUNG VON BEITRÄGEN

I. Allgemeines

1. Die Protokolle zur Bibel erscheinen zweimal jährlich (Frühjahr und Herbst). Abgabetermine für Beiträge sind der 30. November für das Frühjahrsheft und der 31. Mai für das Herbstheft. Die Beiträge sind per Email (als Attachment) oder auf Diskette und als Ausdruck an eine/n der HerausgeberInnen zu schicken.
2. Unter dem Titel des Beitrags sind Vor- und Nachname der Autorin/des Autors sowie Post- und Email-Adresse anzuführen.
3. Am Ende des Beitrags sind eine deutschsprachige Kurzfassung und ein englischsprachiges Abstract anzufügen.
4. Es ist die neue deutsche Rechtschreibung zu verwenden. Für bibliographische Angaben und in wörtlichen Zitaten ist jedoch die Originalschreibweise zu übernehmen.
5. Der Text ist möglichst unformatiert zu belassen (ohne Silbentrennung etc.), Hervorhebungen sind kursiv zu setzen.
6. Als Anführungszeichen sind typografische Anführungszeichen („“) zu verwenden. Einfache Anführungszeichen finden nur für Zitate im Zitat Verwendung.
7. Die Fußnotenziffern werden hochgestellt. Vor dem Fußnotentext ist ein Tabstop einzufügen.
8. Gedankenstrich (–) und Bindestrich (-) sind zu unterscheiden.
9. Für hebräische und griechische Texte sind die Zeichensätze von BibleWorks zu verwenden.

II. Bibliographie

10. Die Namen mehrerer AutorInnen bzw. HerausgeberInnen werden durch Schrägstrich ohne Spatium getrennt. Bei mehr als drei Namen wird nach dem ersten mit „u.a.“ abgekürzt. Vornamen sind auszuschreiben, bei mehreren Vornamen nur der erste. Wird eine Person unmittelbar hintereinander mehrmals erwähnt, ist ab dem zweiten Vorkommen mit „ders.“ bzw. „dies.“ abzukürzen.
11. Titel werden nicht kursiv und ohne Anführungszeichen geschrieben.

12. Bei zwei oder mehr Publikationsorten wird nur der erste genannt, die anderen mit „u.a.“ abgekürzt. Verlagsnamen werden nicht genannt.

13. Reihen, Zeitschriften, Lexika u.ä. sind nach Schwertner Siegfried M., Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, Berlin u.a. ²1992, abzukürzen. Für dort nicht enthaltene Titel sind analoge, verständliche Abkürzungen zu bilden oder sie sind auszuschreiben.

14. Jahrgangs- und Bandzahlen sind in der Regel in arabischen Ziffern anzugeben; weitere Untergliederungen werden durch Schrägstrich abgesetzt.

15. Seitenangaben sind auszuschreiben. Mit „f.“ wird auf die unmittelbar folgende Seite verwiesen; „ff.“ ist zu vermeiden.

14. Die verschiedenen Arten von Publikationen werden nach den folgenden Formen zitiert:

Monographien

Vorname V. Name/Vorname Name, Titel. Untertitel, Bandzahl. Bandtitel (Reihentitel Reihennummer), Ort ^{Auflage}Jahr

Artikel in Sammelbänden

Vorname Name, Titel. Untertitel, in: Vorname Name/Vorname V. Name (Hg. bzw. ed.), Titel. Untertitel, Bandzahl. Bandtitel (Reihentitel Reihennummer), Ort ^{Auflage}Jahr, Seiten

Artikel in Lexika, Zeitschriften u.ä.

Vorname V.V. Name, Titel. Untertitel, Name des Lexikons/der Zeitschrift Band/Jahrgang (Jahr) Seiten

Beispiele:

Luise Schottroff/Silvia Schroer/Marie-Theres Wacker, Feministische Exegese. Forschungserträge zur Bibel aus der Perspektive von Frauen, Darmstadt 1995;

Jürgen Ebach, Der Kampf am Jabboq. Genesis 32,23-33. Eine Geschichte voller Verdrehungen, in: ders. u.a. (Hg.), „Leget Anmut in das Geben“. Zum Verhältnis von Ökonomie und Theologie (Jabboq 1), Gütersloh 2001, 13-43;

Thomas Krüger, Dekonstruktion und Rekonstruktion prophetischer Eschatologie im Qohelet-Buch, in: Anja A. Diesel u.a. (Hg.), „Jedes Ding hat seine Zeit ...“. Studien zur israelitischen und altorientalischen Weisheit. Diethelm Michel zum 65. Geburtstag (BZAW 241), Berlin u.a. 1996, 107-129;

Karl L. Schmidt, βασιλεύς κτλ. D.-F., ThWNT 1 (1933) 573-595;

Judith Hartenstein, Maria Magdalena in apokryphen Evangelien, BiKi 55 (2000) 188-191.

15. Auf bereits genannte Literatur ist durch Familienname(n), Kurztitel und Hinweis auf den Ort der vollständigen bibliographischen Angaben sowie gegebenenfalls Seitenzahlen zu verweisen. Die Kürzel „a.a.O.“, „ebd.“ u.ä. sind zu vermeiden.

Beispiele:

Krüger, Dekonstruktion (Anm. XX) 89f.96-100; Hartenstein, Maria Magdalena (Anm. XX) 190.

16. In fortlaufende Sätze eingefügte bibliographische Nachweise sind durch Beistrich vom Folgenden abzugrenzen bzw. in Klammern zu setzen.

17. Bei neu eingeführten Artikeln wird die Angabe der Zitatseite(n) durch Doppelpunkt mit Spatium, bei Monographien durch Beistrich mit Spatium von der übrigen Angabe abgesetzt.

Beispiele:

Joachim Kügler, Der andere König. Religionsgeschichtliche Anmerkungen zum Jesusbild des Johannesevangeliums, ZNW 88 (1997) 223-241: 235;

Ernst Jenni, Die hebräischen Präpositionen, 3. Die Präposition Lamed, Stuttgart u.a. 2000, 152.

18. Die Abkürzung der biblischen Bücher erfolgt nach den Loccumer Richtlinien (Bücher wie 1Sam, 1Kor allerdings ohne Leerstelle nach der Zahl). Kapitel- und Versangaben werden durch Komma ohne Spatium voneinander abgesetzt (z.B. Jer 20,7). Verszahlen innerhalb eines Kapitels werden durch Punkt ohne Spatium voneinander abgesetzt (z.B. Mk 12,13-17.35-37). Stellen aus verschiedenen Kapiteln und aus verschiedenen Büchern werden durch Semikolon mit Spatium voneinander abgesetzt (z.B. Num 12,1-15; 20,1-13; Mk 11,27-33; 12,1-12; jedoch: Mt 6,9-13 par. Lk 11,2-4). Auf den unmittelbar folgenden Vers kann mit „f.“ verwiesen werden; „ff.“ ist zu vermeiden.

19. Außerbiblische Schriften des frühen Judentums und des frühen Christentums sind nach dem in Punkt 12. genannten Abkürzungsverzeichnis abzukürzen. Im Übrigen sind, wie auch für die sonstigen Schriften der Antike, analog gebildete, eindeutige und verständliche Abkürzungen zu verwenden.

Folgende Grundregeln sind zu beachten:

- a. Die Namen antiker Autorinnen und Autoren sind gegebenenfalls mit Punkt abzukürzen (z.B. Aristot.; Orig.).
- b. Die antiken Schriften sind in ihrer klassischen (nicht neusprachlichen) Namensform anzuführen und gegebenenfalls ohne Punkt abzukürzen (z.B. Nomoi [nicht: Laws]; EthNic; Apol; CommMt).
- c. Der Name der Autorin/des Autors und Werktitel sind durch Komma mit Spatium voneinander abzusetzen (z.B. Epikt., Ench; Iren., Haer).
- d. Für die Buch-, Kapitel-, Kolumnen-, Abschnitt-, Paragraphen-, Vers- und Zeilenangaben o.ä. sind in der Regel arabische Ziffern zu verwenden, sofern nicht der Gebrauch römischer Ziffern fest eingebürgert ist. Interpunktionszeichen sind in Analogie zu den Bibelstellenangaben zu verwenden.
- e. Editionsbezogene Angaben sind gegebenenfalls in Klammern anzufügen, für die Hypotaxe der Zeilenangaben unter die Seitenangaben ist ein Schrägstrich ohne Spatium zu verwenden.

Beispiele:

Justin, Apol I,26,3 (Goodspeed 43); Iren., Haer I,23,2 (SC 264, 314/34-316/60; vgl. SC 263, 281); Hippol., Ref VI,19,1-5 (Marcovich 225/1-227/28); vgl. Platon, Phaedr 243ab; Vergil, Aen VI,518f.; vgl. ferner Eus., HistEccl II,13,4.6 (SC 31, 67f.).